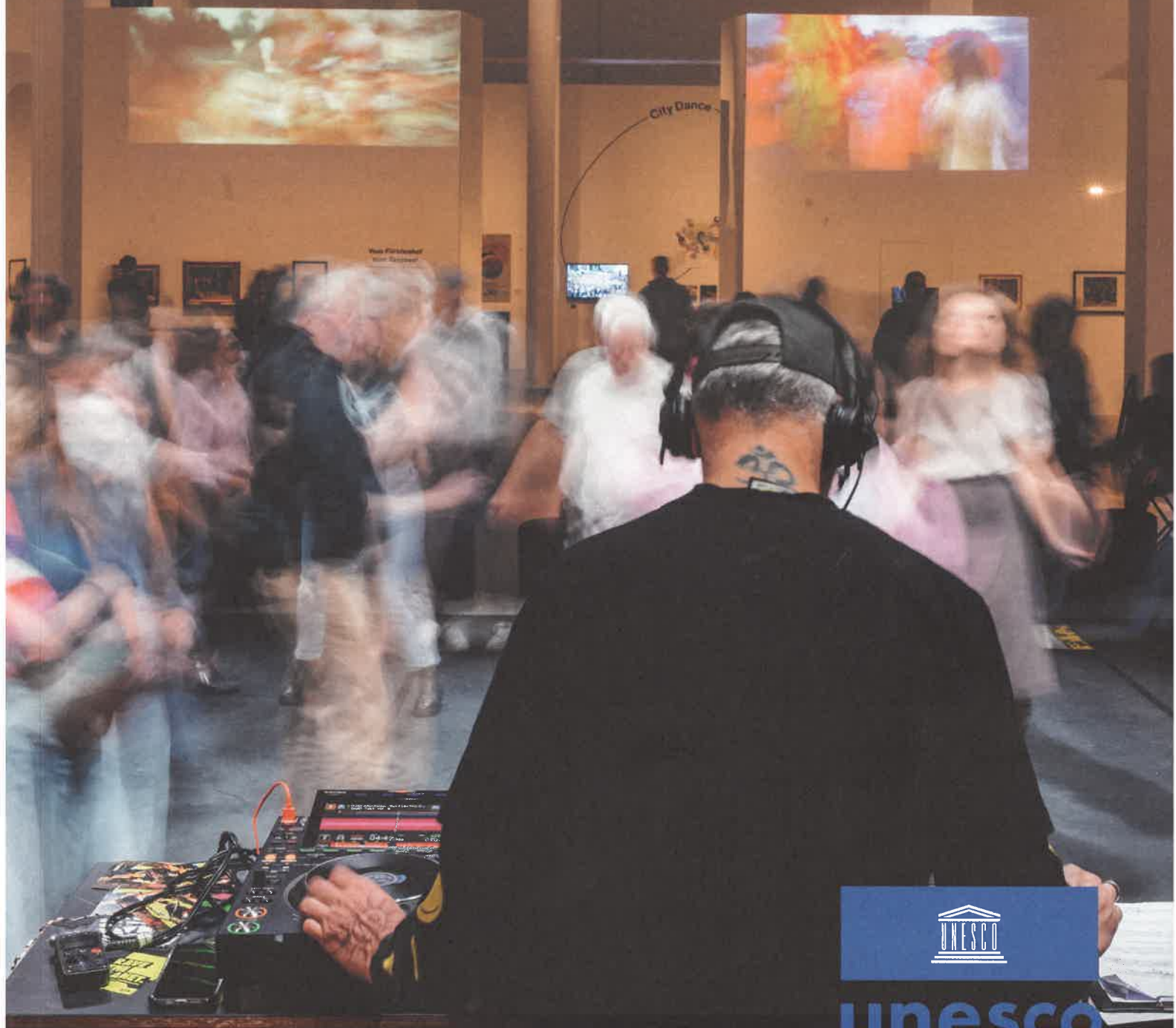


Jahrbuch 2024

Der Kreativität Räume geben



unesco

Deutsche
UNESCO-Kommission

Inhaltsverzeichnis

- 6 Vorwort
- 8 Grußwort der Generaldirektorin der UNESCO
- 9 Grußwort der Außenministerin

Jahresthema Der Kreativität Räume geben

- 12 Kulturerbe Tanz
- 14 Kulturgutschutz in Zeiten von Krieg und Krisen
- 16 Die Charta für Fair Culture
- 18 Künstliche Intelligenz in Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft
- 20 Entwicklung der kulturellen Vielfalt in Deutschland



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner besuchten den Stand der Deutschen UNESCO-Kommission auf dem Fest der Demokratie in Bonn. Dort sprachen sie mit kulturweit-Freiwilligen und Mitarbeitenden der Deutschen UNESCO-Kommission.

©Deutsche UNESCO-Kommission, Silviu Guiman

-
- 23 UNESCO gibt kultureller
Bildung neuen Stellenwert
 - 25 Gleichberechtigte
Wissenschaftskooperation
weltweit
 - 27 15 Jahre kulturweit
 - 58 Soziale und künstlerische
Bedeutung des Tanzens

Hauptteil

- 32 Welterbe
- 37 Biosphärenreservate
- 40 Geoparks
- 42 Creative Cities
- 45 Wasser und Ozeane
- 46 Hochwertige, inklusive und
chancengerechte Bildung
- 51 Wissenschaft
- 52 Lehrstühle
- 55 Bildung für nachhaltige
Entwicklung
- 66 Projektschulen
- 69 Kommunikation/Information
- 74 kulturweit



Mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher feierten 75 Jahre Grundgesetz auf dem Fest der Demokratie in Bonn © Deutsche UNESCO-Kommission, Silviu Guiman.

Internationales

- 77 Ein Fest der Lyrik
- 78 Runder Tisch Sudan
- 80 Schwerpunkt unserer
internationalen Arbeit:
Partnerschaften in Afrika

Über uns

- 82 Wer wir sind
- 84 Erfurter Erklärung: Unsere
Demokratie gegen ihre
Verächter verteidigen!
- 86 Junge Stimmen zum
Thema Demokratie
- 88 Mitgliederversammlung
- 89 UNESCO-Netzwerke in
der künftigen UNESCO-
Strategie
- 90 Nachhaltigkeit
- 91 Kooperationen
- 92 Impressum

Creative Cities

Seit 2004 vernetzt das UNESCO-Programm der Creative Cities weltweit Städte, die die Kultur- und Kreativwirtschaft als Motor für eine zukunftsfähige, nachhaltige Stadtentwicklung erkannt haben. Inzwischen sind 350 Städte in mehr als 100 Ländern im Netzwerk der Creative Cities aktiv, darunter auch die sieben deutschen Städte Berlin, Bremen, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Potsdam. Die Mitgliedstädte sind Exzellenz-Zentren in einem der sieben Bereiche Design, Film, Gastronomie, Handwerk, Literatur, Medienkunst oder Musik. Das UNESCO-Programm der Creative Cities ist eine globale Plattform für den Austausch zwischen Städten. Durch ihre Aufnahme in das Netzwerk verpflichten sich die Städte dazu, den Kultur- und Kreativsektor zum wesentlichen Bestandteil von Stadtentwicklung zu machen und ihn in alle lokalen Entwicklungspläne und Strategien durchgängig zu integrieren. Auf diese Weise trägt das UNESCO-Programm der Creative Cities zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei.



Unser Beitrag

Für die UNESCO Creative Cities setzten wir uns 2024 ein durch ...

... die Begleitung und Durchführung des nationalen Vorauswahlprozesses zur Anerkennung weiterer deutscher Städte als UNESCO Creative Cities.

... die Organisation und Durchführung digitaler Netzwerktreffen.

... die Gestaltung und Veröffentlichung einer neuen Publikation über das Netzwerk in Deutschland anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des UNESCO-Creative-Cities-Netzwerks.

„Das literarische Leben in unserer Stadt und Region hat sich nachhaltig positiv weiterentwickelt“

Das weltweite Netzwerk der UNESCO Creative Cities (UCCN) feierte 2024 sein 20-jähriges Jubiläum. Wir sprachen mit Dr. Andrea Edel, Leiterin des Kulturamts Heidelberg und Koordinatorin der UNESCO City of Literature Heidelberg darüber, was die Vorteile sind, einem solchen Netzwerk anzugehören.

Heidelberg ist eine Stadt der Poesie. Um diese auch in anderen Sprachen zugänglich zu machen und zugleich Poesie aus anderen Ländern zu erschließen, führt die UNESCO City of Literature Heidelberg Übersetzungsprojekte wie „Expedition Poesie“ durch. Außerdem engagiert sie sich in der Aktualisierung literarischen Erbes, beispielsweise des Codex Manesse, als Ausgangspunkt für die Produktion neuer Poesie anderer Sprachen. Im Verbund mit der lokalen Literaturszene initiiert Heidelberg interdisziplinäre Projekte mit Institutionen in Süddeutschland, die ebenfalls den Zielen der UNESCO verpflichtet sind, so zum Beispiel der UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald, das UNESCO-Welterbe Grube Messel, UNESCO-Projektschulen, der UNESCO-Lehrstuhl für Erdbeobachtung und Geokommunikation an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg oder das UNESCO-Welterbe Völklinger Hütte.



Dr. Andrea Edel ©Jodokus Koch

Wie arbeitet Heidelberg im UCCN mit?

Dr. Andrea Edel: Sehr lebendig. Wir tauschen uns regelmäßig mit Kolleginnen und Kollegen in anderen UNESCO Creative Cities wie Lwiw, Odessa, Tartu, Melbourne, Granada, Lahore oder Ouagadougou über unsere Erfahrungen zur Förderung der Vielfalt literarischer Produktion aus und realisieren

Hier stellt sich die UNESCO Creative City of Literature Heidelberg genauer vor:



gemeinsam konzipierte Kooperationen: Übersetzungsprojekte, Künstlerinnen- und Künstleraustauschprogramme und vieles mehr.

Wie hat sich die Mitgliedschaft im Netzwerk für Heidelberg ausgezahlt?

Dr. Andrea Edel: Zahlreiche Heidelberger Autorinnen und Autoren konnten zu Gastresidenzen, Messe- und Festivalauftritten in anderen UNESCO Cities of Literature reisen – so etwa nach Granada, Mailand, Seattle, Angoulême, Tartu. Im Gegenzug konnten wir viele internationale Gäste aus der Ukraine, Melbourne, Jakarta, Edinburgh, Barcelona, Granada, Manchester, Reykjavik und weiteren

Ländern in Heidelberg empfangen. Die Anzahl der Autorinnen und Autoren in Heidelberg ist ebenso gewachsen wie die Zahl literarischer Veranstaltungen in Buchhandlungen, Kultureinrichtungen und Literaturfestivals. Ein Hip-Hop-Forum entsteht, jugendliche Literaturscouts überraschen mit grandiosen gesellschaftskritischen Texten. Kurz: Das literarische Leben in unserer Stadt und Region hat sich dank der Mitgliedschaft im UCCN nachhaltig positiv weiterentwickelt. Entsprechend ausgelassen wurde das 10-jährige Jubiläum der UNESCO City of Literature Heidelberg 2024 gefeiert.

Junges Forum

der Deutschen UNESCO-Kommission

Im Jungen Forum der Deutschen UNESCO-Kommission arbeiten etwa 20 Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren ehrenamtlich zusammen. Das Gremium berät die Organe der Deutschen UNESCO-Kommission.



Eindrücke des Jungen Forums von einem Besuch in Heidelberg

Beim Präsenztreffen im März 2024 haben wir als Junges Forum die UNESCO Creative City Heidelberg erkundet und waren beeindruckt, wie vielseitig die Stadt in der UNESCO-Familie vertreten ist. Vom Codex Manesse als Weltdokumentenerbe über den UNESCO-Lehrstuhl für Erdbeobachtung und Geokommunikation, von Welterbestätten und Biosphärenreservaten bis hin zu Hip-Hop als Immateriellem Kulturerbe – Heidelberg verbindet Geschichte, Kreativität und Nachhaltigkeit auf spannende Weise. Besonders beeindruckt hat uns auch, dass die Stadt international vernetzt ist und mit anderen Creative Cities Projekte realisiert. Die Stärke des Netzwerks liegt in der Chance, verschiedene Arten kultureller Vielfalt zu verknüpfen, ohne eine Bewertung oder Hierarchisierung vorzunehmen. Eine wundervolle Idee, die fraglos weitere Aufmerksamkeit verdient hat, um kulturelle Wertschätzung und Entwicklung zu fördern.



Das Junge Forum besucht das UNESCO-Weltdokumentenerbe Codex Manesse in Heidelberg ©Deutsche UNESCO-Kommission

Impressum

Herausgeberin

Deutsche UNESCO-Kommission e. V.
Martin-Luther-Allee 42
53175 Bonn

Vertretungsberechtigte:

Prof. Dr. Maria Böhmer
(Präsidentin)

Prof. Dr. Christoph Wulf
(Erster Vizepräsident)

Prof. Dr. Hartwig Lüdtke
(Zweiter Vizepräsident)

Dr. Roman Luckscheiter
(Generalsekretär)

Dr. Lutz Möller
(Besonderer Vertreter gem. § 30 BGB)

Rechtsform: Eingetragener Verein

Kontakt

presse@unesco.de
+49 228 60497-144
www.unesco.de

Redaktion & V.i.S.d.P.

Redaktion: Sabine Luft, Mark Jungbluth

Presserechtlich Verantwortlicher:
Timm Nikolaus Schulze

Stand

Mai 2025

Textlizenz

Die Texte dieser Publikation sind unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0) lizenziert. Davon ausgenommen sind die ausgewiesenen Namensbeiträge und Interviews. Die Fotos sind ebenfalls von der Lizenz ausgenommen. Angaben zu den Foto-Lizenzen finden sich am jeweiligen Bild.

Cover

© Deutsche UNESCO-Kommission,
Silviu Guiman

Gestaltung

Panatom

Druck

Druckerei Brandt GmbH
www.druckerei-brandt.de

gedruckt auf enviro@polar
(Umweltfreundliches Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel)



RI1

www.blauerengel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem
Blauen Engel ausgezeichnet.



Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

